



Das Ensemble von *Unser Dschungelbuch* bei der Premiere in ihren selbstgemachten Kostümen  
Foto G. Meyer

# Komödie mit ernstesten Tönen

Theater-AG der Schule am Eiderwald probte sieben Monate für *Unser Dschungelbuch*

**Flintbek.** Die Aufregung war riesengroß. An der richtigen Lautstärke, der perfekten Performance und der optimalen Gestaltung der Figuren wurde sieben Monate lang gearbeitet. Am Donnerstagabend war es soweit: Die neun Schüler der Theater-AG an der Flintbeker Schule am Eiderwald präsentierten ihr Stück *Unser Dschungelbuch*.

Von Gunda Meyer

Der schlaue Shirkan, gegen den keiner ankommt, die Schlange Khaa als manipulierender Einfluss der Außenwelt und der coole King Louis, der brutal wird, wenn er nicht das bekommt, was er möchte – in dem Stück, das die Sechstklässler in Eigenregie erarbeitet haben, finden sich nicht nur die Figuren des Dschungelbuch-Klassikers. Vielmehr

sind die verschiedenen Rolleninterpretationen auf die Schulwelt übertragen worden. „Die Figuren setzen sich nicht nur mit dem Thema Erwachsenwerden auseinander, sondern sie besitzen Konfliktpotenziale, die sich im Schulalltag widerspiegeln“, erklärt Lehrerin Annette Braak.

Die einzelnen Charaktere hat Braak, die selbst seit über zwölf Jahren Straßentheater macht, vorab nur grob abge-

steckt. Es lag dann an den Schülern, den Figuren ihre ganz eigene Komponente zu geben. „Die Mischung aus Improvisation und festgelegten Bestandteilen hat nicht nur die Kreativität der Schüler gestärkt, sondern auch deren Disziplin und selbstverantwortliches Arbeiten“, so Braak weiter. Besonders freut sie sich, dass die Schüler während der Proben zu einem Team zusammen gewachsen sind und auch diejenigen, die zunächst Probleme hatten, an Selbstbewusstsein gewannen.

Um Kostüme und Bühnenbild kümmerten sich die Schüler ebenfalls selbst. So wurden aus Toilettenrollen Elefantenrüssel und ein

Staubwedel zum Dirigentenstab. Das Schlangen-Kostüm hat die Lehrerin eigens für die Aufführung genäht. Diese Mischung aus lustigen Szenen und ernstesten Untertönen kam auf den vollen Zuschauerrängen sehr gut an.

Erstmals nach Jahren gab es wieder eine Theateraufführung an der Schule am Eiderwald. Gern würde Braak ein weiteres Stück aufführen, „aber wir haben ein Raum-Problem“. Im pädagogischen Zentrum, in dem das Stück aufgeführt wurde, finden nur knapp 100 Gäste Platz. Da einige von ihnen auf der Treppe saßen, musste für eine kommende Vorstellung ein großer Saal her.